

Schulsozialarbeit: Ausländerrat Dresden e. V. arbeitet erstmals mit Grundschulen zusammen

Zum Start des neuen Schuljahres bekommen in Dresden die 30. Grundschule „Am Hechtpark“ (im Stadtteil Leipziger Vorstadt), die 41. Grundschule „Elbtalkinder“ (Mickten), die 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“ (Radeberger Vorstadt) und die 108. Grundschule „Sonnenblumenschule“ (Gruna) Unterstützung vom Ausländerrat Dresden e. V. Der Verein ist seit dem 1. August 2022 Träger der Schulsozialarbeit an den vier Grundschulen. Die Zusammenarbeit ist eine Premiere für alle Seiten. Denn die Schulen hatten bisher keine Schulsozialarbeiter*innen und der Ausländerrat weitet seine Angebote für Schulen erstmals auf diesen Bereich aus. Im Mittelpunkt der Schulsozialarbeit wird die Unterstützung von Kindern und Eltern stehen, die aus der Ukraine geflohen sind. Zugleich wird sie so offen gestaltet, dass sie für alle Schüler*innen, Eltern und das Lehrer*innenkollegium an den vier Grundschulen zugänglich ist.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Dresden hat am 30. Juni 2022 beschlossen: Schulen, die besonders viele Kinder und Jugendliche aus der Ukraine aufgenommen haben, bekommen zum Schuljahr 2022/23 Unterstützung durch Schulsozialarbeit – ein Angebot der Jugendhilfe für professionelle Soziale Arbeit an Schulen. Der Ausländerrat Dresden e. V. arbeitet seit dem 1. August mit seinem „Team Grundschulen Nord“ mit der 30., 41., 103. und 108. Grundschule zusammen. Jede der vier Grundschulen hat ukrainische Klassen, die von engagierten Lehrer*innen, Schulassistent*innen und Hortmitarbeiter*innen betreut werden, die zum Teil selbst aus der Ukraine kommen.

„Die Herausforderungen für alle Beteiligten sind enorm und deswegen ist es so wichtig, dass Dresdens Schulen bedarfsgerecht mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden“, sagt Christian Schäfer-Hock, Geschäftsführer des Ausländerrates Dresden e. V. „Die neuen Stellen für unsere Schulsozialarbeiter*innen an den vier Grundschulen sind ein Schritt in die richtige Richtung. Die Schulen profitieren nun von unserer Erfahrung in der Betreuung ukrainischer Geflüchteter und unserem langjährigen Engagement in der Migrations- sowie Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.“ Das „Team Grundschulen Nord“ besteht aus vier mehrsprachigen Sozialarbeiter*innen und pädagogischen Fachkräften und wird bei Bedarf unterstützt von Ehrenamtlichen.

Ausgrenzungen und Benachteiligungen überwinden, Akzeptanz für Heterogenität fördern

Die Schulsozialarbeit des Ausländerrates Dresden e. V. richtet sich an alle Schüler*innen, die sich in schulischen oder familiären Konfliktsituationen befinden oder Entwicklungsschwierigkeiten haben – und ebenso an Eltern, Erziehungsberechtigte und das Kollegium der Schulen. Im Mittelpunkt wird die Beratung von ukrainischen Schüler*innen und deren Eltern und Erziehungsberechtigten sowie der involvierten Lehrer*innen stehen.

„Wir müssen die Auswirkungen des Krieges und der Flucht berücksichtigen, dürfen die Kinder und Eltern aber nicht darauf reduzieren. Ihre Probleme werden wir genauso individuell angehen wie die aller anderen, die sich mit der Bitte um Unterstützung an uns wenden“, erklärt Schulsozialarbeiterin Sarah Tammer vom Ausländerrat. „Die Herausforderungen reichen von dem Stress, den Alltag in einer fremden Sprache zu

bewältigen, über den Aufbau neuen Selbstbewusstseins in einem unbekanntem Umfeld, bis hin zu den emotionalen Belastungen aufgrund zerrissener Familien und traumatischer Erfahrungen, die sich in Konflikten entladen. Über allem steht zudem die Frage, wie sehr man sich integrieren soll, wenn man eigentlich irgendwann zurück in die Ukraine möchte.“

Mit den sozialpädagogischen Angeboten des Ausländerrates sollen außerdem Ausgrenzungen und Benachteiligungen überwunden und langfristig vermieden werden. In Gruppenarbeit wird daher zum Beispiel die Akzeptanz von Heterogenität gefördert und auf positive Gruppenstrukturen sowie einen achtsamen Umgang in Konflikten hingewirkt.

Zum Ausländerrat Dresden e. V. und seinen weiteren Angeboten für Kinder und Familien

Schulsozialarbeit ist ein neues Angebot des Ausländerrates Dresden e. V. Der Verein wurde im Jahr 1990 gegründet und setzt sich seitdem für die Interessen von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung in Dresden und Umgebung ein. Ziel seiner Arbeit ist die Förderung der kulturellen, sozialen und politischen Teilhabe von Migrant*innen sowie die Stärkung ihrer Selbstvertretung. Der Ausländerrat Dresden e. V. ist heute mit über 100 hauptamtlichen Mitarbeitenden der stärkste Verband der Interessensvertretung der Migrant*innen in Dresden. Der Verein betreibt das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) am Wasaplatz, vier weitere Standorte in Dresden, sowie die Kindertagesstätte „Kleiner Globus“.

Schwerpunkte seiner Arbeit sind – neben vielen weiteren stark nachgefragten Projekten – die Beratung und Betreuung von Migrant*innen in Beratungsstellen und in der Migrationssozialarbeit sowie die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Eltern-Kind-Treffs, Jugend-, Mädchen- und einem Vätertreff und mobiler Jugendarbeit. Hinzu kommen Bildungspatenschaften, ein Bildungsprojekt für Schulen zu den Themen Migration, Flucht, Rassismus und Kolonialismus sowie interkulturelle Musikworkshops an Schulen mit der Band „BANDA Comunale“. Seit Ausbruch des Krieges bietet der Verein in mehreren Projekten spezielle Hilfen für Menschen aus der Ukraine an.

Kontakt zum Schulsozialarbeits-Team des Ausländerrates Dresden e. V.

Das vierköpfige Team der Schulsozialarbeit des Ausländerrates Dresden e. V. ist hier erreichbar: <https://www.auslaenderrat.de/schulsozialarbeit/>